



Der Grüne Gockel

Kirchliches Umweltmanagement

Umwelterklärung
der Evangelischen Kirchengemeinde
Berghausen-Wöschbach
2025

Reg.-Nr. DE-138-0009



Inhalt

Vorwort	3
Die Evangelische Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach - Darstellung in Zahlen und Fakten	4
Organigramm der Kirchengemeinde	6
Umweltleitlinien	7
Umweltorganigramm	8
Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS	9
Bilanz der direkten und indirekten Umweltaspekte	11
Stand der Umsetzung des Umweltprogramms 2021-2024	14
Aktualisierte Portfolio-Analyse	16
Umweltprogramm 2026-2029	17
Impressum	18
Gültigkeitserklärung	19

Vorwort

Schon zu Beginn der Bibel wird deutlich, dass Gott dem Menschen eine besondere Verantwortung für die Erde überträgt:

„Und Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (Genesis 2,15)

Wir Menschen sind dafür da, die wunderbare Schöpfung Gottes zu bewahren.

Auch an anderen Stellen fordert Gott uns auf, gerecht und rücksichtsvoll zu handeln – auch gegenüber anderen Lebewesen:

„Der Gerechte erbarmt sich seines Viehs; aber das Herz des Gottlosen ist unbarmherzig.“ (Sprüche 12,10)



Gerechtigkeit ist also nicht nur unter uns Menschen wichtig, sondern auch im Blick auf die ganze Schöpfung. Bei Paulus wird deutlich, dass die ganze Schöpfung darunter leidet, dass wir Menschen nicht sorgsam miteinander und mit der Natur umgehen:

„Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbar werden. Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat –, doch auf Hoffnung; denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.“ (Römer 8,19-21)

Was bedeutet das für uns heute?

- Die Schöpfung leidet mit uns unter den Folgen von Umweltzerstörungen und Klimawandel.
- Gott hat aber einen Plan zur Erneuerung – für Menschen und für die gesamte Schöpfung. Es gibt begründete Hoffnung.
- Unser verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt ist ein Zeichen der Hoffnung und des Glaubens an Gottes zukünftige Erneuerung.

Wie schön, dass es in unserer Gemeinde Menschen gibt, die sich für den Erhalt der Schöpfung einsetzen – im Großen wie im Kleinen!

Ganz besonders freue ich mich über das Team des Grünen Gockel, das sich seit vielen Jahren dafür einsetzt, dass unsere Kirchengemeinde ihren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leistet.

Vielen Dank!!

Andrea Aichele, Pfarrerin

Die Evangelische Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach

Darstellung in Zahlen und Fakten

Örtliche Gegebenheiten

Die Evangelische Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach besteht aus den beiden Ortschaften bzw. Predigtstellen Berghausen und Wöschbach, die beide Teil der politischen Gemeinde Pfinztal sind. Pfinztal liegt im östlichen Landkreis Karlsruhe, durchaus noch stadtnah an Karlsruhe (6 km entfernt). Die politische Gemeinde Pfinztal besteht aus den ehemals selbstständigen Orten Berghausen, Söllingen, Kleinsteinbach und Wöschbach und zählt zusammen rund 18.800 Einwohner. Berghausen als einwohnerstärkster Ortsteil verfügt über ein großes Bildungszentrum mit allen Schularten. Sowohl Berghausen als auch Wöschbach weisen ein reges Vereinsleben auf. Durch Neubaugebiete leben in beiden Ortsteilen auch viele neu zugezogene Familien. Berghausen und Wöschbach liegen etwa 2,5 km auseinander und sind mit einer guten Busverbindung miteinander verbunden. Die Entfernungen innerhalb Berghausens sind kurz, fast alles ist in der Regel fußläufig oder mit dem Fahrrad erreichbar.



Die zwei Ortsteile – Zahl der Gemeindeglieder

Unsere Kirchengemeinde besteht aus den beiden Ortsteilen Berghausen und Wöschbach der politischen Kommune Pfinztal. Mit zusammen ca. 2750 Mitgliedern ist sie die größte im Evangelischen Kirchenbezirk Karlsruhe-Land. In den vergangenen Jahrzehnten ist der Ort eine beliebte Wohngemeinde geworden. In Berghausen leben knapp 8000 Einwohner, in Wöschbach sind es etwa 3000. Der kleinere Ort Wöschbach ist vorwiegend katholisch geprägt, wohingegen im Ortsteil Berghausen der weit überwiegende Teil der Bevölkerung evangelisch ist. Berghausen ist einerseits dörflich geprägt mit einem aktiven und traditionsreichen Vereinsleben, andererseits gibt es auch städtische Strukturen mit großen Neubaugebieten, Stadtbahnanschluss an Karlsruhe und dem verhältnismäßig großen Bildungszentrum.

Gebäude der Kirchengemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde ist Eigentümerin von sechs Gebäuden. Im Ortsteil Wöschbach ist die „Wöschbacher Kapelle“ aus dem Jahre 1955 im Besitz der Evangelischen Kirchengemeinde; dieses Gebäude wird als „Mehrzweckbau“ genutzt, d.h. neben Gottesdiensten finden im Kapellenraum auch verschiedene Kreise, Gruppen und Veranstaltungen statt. Gemäß landeskirchlicher Gebäudeampel als „rot“ eingestuftes Gebäude ist die Zukunft der Wöschbacher Kapelle ungewiss. Im Ortsteil Berghausen besitzt die Evangelische Kirchengemeinde 5 Gebäude. Dazu gehören die Kindergärten Oberlinhaus und der Kindergarten Altes Pfarrhaus. Des Weiteren befinden sich im Ortszentrum von Berghausen die Martinskirche, das Pfarrhaus sowie das Gemeindehaus, in dem übergangsweise der Louise-Scheppler-Kindergarten untergebracht ist (vormals Lortzingstraße). Grundstück und das sanierungsbedürftige Gebäude des Kindergartens in der Lortzingstraße wurden 2024 verkauft.

Der Kooperationsraum Pfinztal

Die Evangelischen Kirchengemeinden in Kleinsteinbach, Söllingen, Berghausen und Wöschbach bilden nach landeskirchlicher Vorgabe einen Kooperationsraum. Das bedeutet, dass die Kirchengemeinden enger zusammenarbeiten, um Kräfte zu bündeln. Noch ist man im Findungs- und Beratungsprozess. Am Ende wird es eine gemeinsame Rechtsform der drei selbstständigen Kirchengemeinden geben müssen.

Hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen

In der Kirchengemeinde sind folgende Hauptamtliche tätig:

Gemeindepfarrerin ist Andrea Aichele. Die Stelle des/der Gemeinmediakons/in ist vakant.

In der Gemeindeverwaltung ist Martina Fercic in Teilzeit als Pfarramtssekretärin beschäftigt. Die Teilzeitstelle des Kirchendieners hat Vasyl Melnychuk inne. Ein Hausmeister / eine Hausmeisterin wird aktuell gesucht.

In der Kirchenmusik sind vier Organisten beschäftigt (zum Teil ehrenamtlich) sowie die Kirchenchor-Leiterin und die Leiterin des Gospelchors GetUp. Für den Posaunenchor wird aktuell eine neue Leitung gesucht.

Für die Pflege der Außenanlagen in Berghausen sind Luigi und Michele Palladino verantwortlich. Hausmeisterin der Kapelle Wöschbach ist Katharina Vogelhuber.

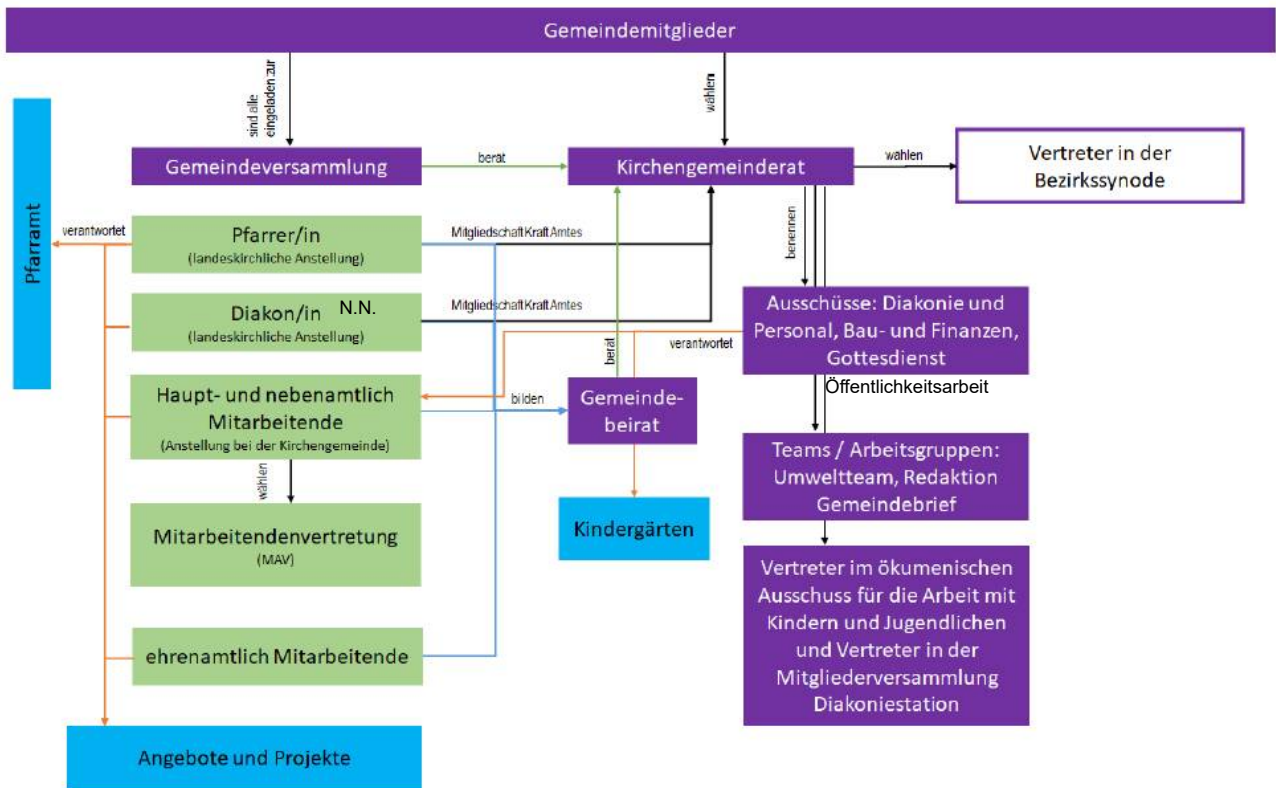
Die 3 Kindergärten werden von den Leiterinnen Sandra Weber, Jasmin Ringwald und Simone Sengle und ihren jeweiligen Teams betreut. Um die 40 Mitarbeitenden haben wir momentan in den Kindergärten.

In der Gemeinde ist eine große Zahl an Gruppen und Kreisen aktiv. Entsprechend engagieren sich sehr viele ehrenamtlich, geschätzt rund 200 Personen. Eine Besonderheit sind die recht großen Gemeinschaften des CVJM, des EC und der Liebenzeller Gemeinschaft, die sich auch aktiv an unserem Gemeindeleben beteiligen, z.B. in Jugend- oder Konfirmandenarbeit.

Die Kindergärten

Die Evangelische Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach betreibt 3 Kindergärten. Dabei ist die Kirchengemeinde sowohl für Personal, Finanzierung und Verwaltung verantwortlich (Trägerschaft). Außerdem sind die Gebäude der Kindergärten Oberlinhaus und Kindergarten Altes Pfarrhaus Eigentum der Kirchengemeinde. Die Betreuung dieser Kindergärten bringt für die ehrenamtlichen Kirchengemeinderäte viel verantwortungsvolle Arbeit mit sich – Probleme der Finanzierung, Personaleinstellung, Beachtung von Rechtsvorschriften, Umweltauflagen, Gesundheitsschutz und nicht zuletzt die Instandhaltung der Gebäude.

Organigramm der Kirchengemeinde



Umweltleitlinien der Evangelischen Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach (aktualisierte Fassung, beschlossen vom KGR am 23.10.2025)

Präambel

Als christliche Gemeinde bekennen wir uns mit allen Christen in der Welt zum dreieinigen Gott. In diesem Glauben liegt die Motivation für unser Umwelthandeln.

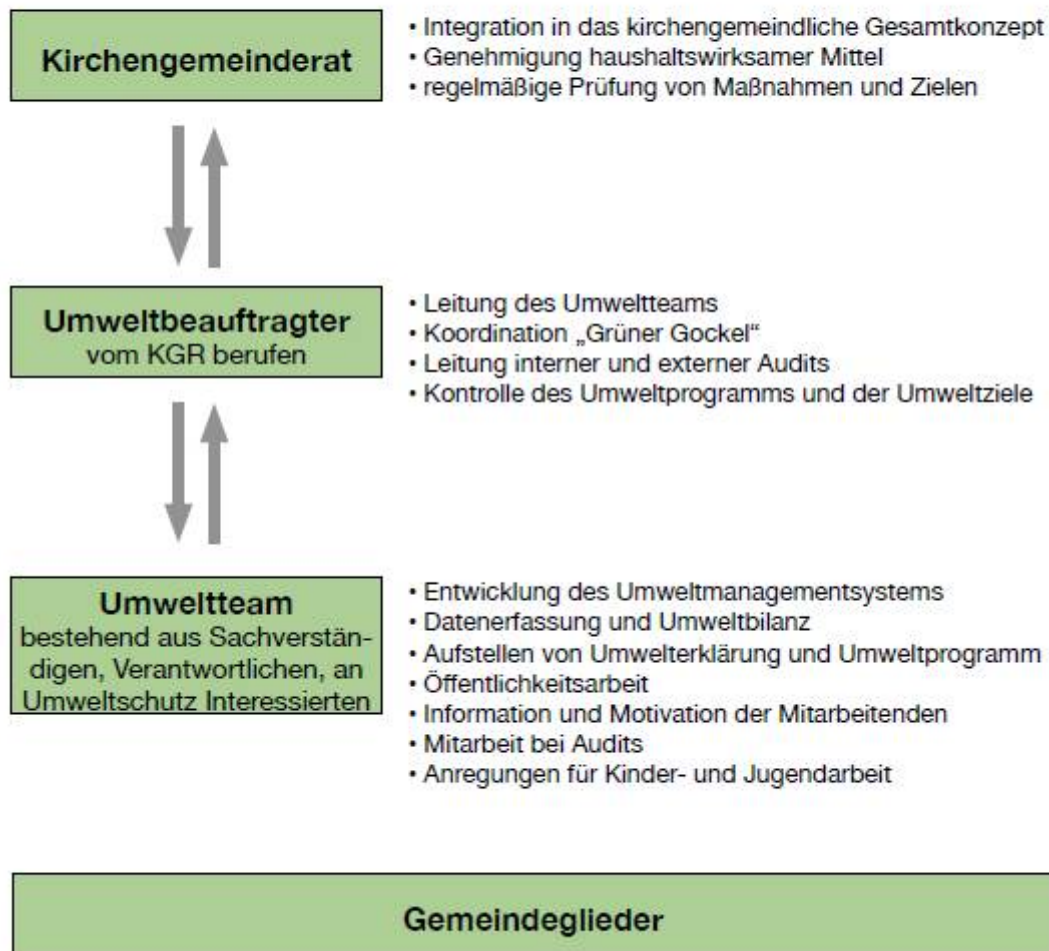
1. Wir glauben an Gott, den Schöpfer, dem wir unsere Welt und unser Leben verdanken. Gott hat uns unsere Erde anvertraut, wir können dankbar von ihr leben. Wir setzen uns dafür ein, Leben und Umwelt zu bewahren. Die Freude an der Schöpfung motiviert uns zu umweltgerechtem Handeln.
2. Wir glauben an Jesus Christus, der uns durch seinen Tod am Kreuz und durch seine Auferstehung zu einem neuen Leben befreit hat. In dieser Freiheit können wir unsere Mitmenschen lieben und uns für die Erhaltung der Schöpfung nachhaltig einsetzen. So, wie es Jesus wollte, als er sagte: An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.
3. Wir glauben an den heiligen Geist. Durch den Geist Gottes, des Schöpfers und Erlösers, gewinnen wir immer wieder neu die Kraft, als christliche Gemeinde unsere Verantwortung für das Leben in unserer Welt wahrzunehmen.

Leitlinien

1. Wir überdenken unser gemeindliches Handeln im Hinblick auf einen nachhaltigen Umgang mit allen Ressourcen, insbesondere der Umwelt. Für uns umfasst Umweltverträglichkeit auch einen wertschätzenden Umgang mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
2. Wir nehmen unsere Verantwortung für die künftigen Generationen ernst. Wir gestalten unser Gemeindeleben in dem Bewusstsein, dass wir Christen mit allen Menschen in der Welt in Solidarität verbunden sind.
3. Bei allen gemeindlichen Aktivitäten verlieren wir die Auswirkungen auf die Umwelt nicht aus den Augen und versuchen schädliche Auswirkungen mit aller Kraft zu vermeiden. Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.
4. Mit unserem gemeindlichen Umweltmanagement „Grüner Gockel“ erfassen und bewerten wir unser Verhalten, mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung und um neue Handlungsmuster zu entwickeln, die eine nachhaltige und zukunftsorientierte Gemeindegarbeit ermöglichen.
5. Wir setzen uns ein für natürliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Wir versuchen, unsere Liegenschaften so zu gestalten, dass einheimische Pflanzen und Tiere einen Lebensraum finden.
6. Wir nehmen das Thema Schöpfung und unsere Verantwortung für die Schöpfung immer wieder in der Verkündigung, vor allem im Gottesdienst, auf.
7. Wir verpflichten uns, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in Umweltfragen einzubeziehen und sind bemüht ihre Anregungen in unser Handeln aufzunehmen.
8. Wir wollen in allen Gruppen und Kreisen ein Bewusstsein schaffen für umweltverträgliches Handeln, insbesondere in den Kindergärten, im Konfirmanden- und Religionsunterricht.
9. Wir wollen unsere Sachkenntnisse in Umweltfragen stetig erweitern durch eigene Fortbildung und gemeindliche Seminare und Veranstaltungen.
10. Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und suchen immer wieder das Gespräch mit unseren Gemeindegliedern und mit anderen gesellschaftlichen Gruppen in unserem Lebensumfeld.

Umweltorganigramm

Zur Etablierung eines Umweltmanagementsystem wurde 2012 das Umweltteam der Evangelischen Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach gegründet. Seither bemüht es sich um die Verbesserung der umweltrelevanten Aspekte in der Kirchengemeinde.



Alle Gemeindeglieder sind aufgerufen gemäß den ökologischen Leitlinien der Gemeinde zu handeln und Vorschläge und Anregungen zu deren Weiterentwicklung einzubringen

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindemitglieder	Pers	3.193	3.087	2.983	2.849	2.745
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	20,75	25,26	25,26	21,75	25,00
Grundstücksfläche	m ²	10.162,00	10.162,00	10.162,00	10.162,00	10.162,00
Beheizte Fläche	m ²	3.235,00	3.235,00	3.235,00	3.235,00	3.235,00

Energie

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kWh	26.615,00	28.421,00	28.394,00	28.715,00	27.596,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	8,34	9,21	9,52	10,08	10,05
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	8,23	9,62	8,78	8,88	8,53
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	26.615,00	28.421,00	28.394,00	28.715,00	27.596,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	275.148,00	321.246,00	262.868,00	235.130,00	248.494,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	86,17	104,06	88,12	82,53	90,53
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	314.680,00	316.232,00	301.976,00	275.754,00	285.760,00
Heizenergie witterungsbereinigt / m ² Beheizte Fläche	kWh	97,27	97,75	93,35	85,42	88,33
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	15.037,00	15.153,00	9.370,00	1.990,00	5.396,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtverbrauch Papier	kg	402,80	366,80	432,05	451,80	377,80
Anteil Recyclingpapier	%	94,22	93,65	94,61	95,29	94,36

Wasser

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	m ³	581,27	721,77	743,04	782,80	625,48
Wasser / Gemeindeglied	m ³	0,18	0,23	0,25	0,27	0,23

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	46.640	43.300	49.360	45.300	41.600
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindeglied (l)	l	14,61	14,03	16,55	15,90	15,15
Restmüll gesamt	l	18.960	16.260	17.340	16.880	16.880
Wertstoffe gesamt	l	20.720	20.320	20.640	19.200	16.800
Biomüll gesamt	l			4.900	4.900	3.600
Papierabfälle gesamt	l	6.960	6.720	6.480	4.320	4.320

Bioabfälle werden teilweise selbst kompostiert. Biotonnen in den drei Kindergärten seit 2021. Gefährliche Abfälle werden im kommunalen Recyclinghof (z.B. Batterien, Leuchtstoffröhren) bzw. der mobilen Schadstoffsammlung (Altöl, Lacke) des Landkreises entsorgt.

Biologische Vielfalt

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Grundstücksfläche	m ²	10.162,00	10.162,00	10.162,00	10.162,00	10.162,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	3.396,00	3.396,00	3.396,00	3.396,00	3.396,00
Versiegelungsgrad (%)	%	33,42	33,42	33,42	33,42	33,42
naturnahe Fläche am Standort	m ²	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00

Verkehr

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtkilometer	km	4.050,00	4.050,00	4.050,00	4.050,00	11.110,00
PKW (Benzin)	km	750,00	750,00	750,00	750,00	300,00
PKW (Diesel)	km	180,00	180,00	180,00	180,00	260,00
Zug Nahverkehr	km	0,00	0,00	0,00	0,00	8.400,00
Linienbus	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Reisebus	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Straßen/U-Bahn	km	500,00	500,00	500,00	500,00	1.100,00
Fahrrad	km	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	1.000,00
zu Fuß	km	220,00	220,00	220,00	220,00	50,00

CO2-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
CO2 gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	71,20	83,37	69,14	63,21	67,00
CO2 / Gemeindeglied (kg)	kg	22,30	27,01	23,18	22,19	24,41
CO2 Strom (t)	t	1,07	1,14	1,14	1,15	1,10
CO2 Wärme (t)	t	69,90	81,99	68,00	61,82	65,09
CO2 Verkehr (t)	t	0,24	0,24	0,24	0,24	0,81

Bilanz der direkten und indirekten Umweltaspekte

Vorbemerkungen

Abriss und Neubau des Louise-Scheppler-Kindergartens erfordern eine Übergangslösung für die dort beheimateten Gruppen. Die Gruppen des Louise-Scheppler-Kindergartens sind seit Mai 2024 im alten Teil des Gemeindehauses untergebracht und nutzen zudem auch Räume im neuen Teil des Gemeindehauses. Die dort zuvor untergebrachten Gruppen sind ins Obergeschoss des alten Pfarrhauses umgezogen bzw. ins Untergeschoss (Krippengruppe). Beide Maßnahmen erforderten umfangreiche Bau- und Gestaltungsmaßnahmen in den betroffenen Gebäuden.

Aus energetischer Sicht für die gesamte Kirchengemeinde bedeutet das zum einen, dass der Louise-Scheppler-Kindergarten seit Juni 2024 dauerhaft als Verbraucher entfällt. Demgegenüber hat sich die Nutzungsintensität durch die hinzugekommenen Gruppen im alten Pfarrhaus und im Gemeindehaus erhöht.

Weitere Auswirkungen der Maßnahmen sind durch den Umzug einzelner Gemeindegruppen in andere Räumlichkeiten bedingt, beispielsweise probt der Posaunenchor jetzt wöchentlich in der Wöschbacher Kapelle (zuvor Gemeindehaus).

Nach Einführung und Beschluss der Gebäudeampel durch die Landeskirche verfügt die Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach mit Martinskirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus über drei „grüne“ Gebäude. Ziel der Landeskirche ist es, bis 2040 Klimaneutralität zu erreichen.

Energie

- Der Stromverbrauch ist 2024 im Vergleich zu den 3 Vorjahren nochmals geringfügig gesunken und liegt damit weiterhin deutlich unter dem „Vor-Corona-Niveau“ (ca. minus 15%).
- Der Heizenergieverbrauch 2024 ist gegenüber 2023 um ca. 5% gestiegen. Differenziert nach einzelnen Gebäuden ergibt sich folgendes Bild des realen Heizenergieverbrauchs:

Datentabelle						
	2020	2021	2022	2023	2024	
Gemeindehaus	84.171	96.985	83.737	76.240	81.484	kWh
Kapelle Wöschbach	15.037	15.153	9.370	1.990	5.396	kWh
Kindergarten Altes Pfarrhaus	49.862	52.620	48.107	44.851	50.224	kWh
Kindergarten Louise-Scheppler	39.780	46.236	39.815	33.126	18.983	kWh
Kindergarten Oberlin	39.208	49.061	40.435	45.151	46.028	kWh
Martinskirche	18.037	29.854	16.548	13.497	23.434	kWh
Neues Pfarrhaus	29.053	31.337	24.857	20.273	22.946	kWh
Gesamtsumme	275.148	321.246	262.868	235.130	248.494	kWh

Durch den Wegfall des Louise-Scheppler-Kindergartens in der 2. Jahreshälfte wurden dort ca. 14.000 kWh weniger als 2023 verbraucht. Einen Anstieg im Verbrauch zeigen sich im Gemeindehaus (ca. 5.000 kWh), im Kindergarten Altes Pfarrhaus (ca. 5.000 kWh) und in der Martinskirche (ca. 10.000 kWh). Während die beiden erstgenannten Anstiege auf die

Nutzungsausweitung durch die Kindergärten nachvollziehbar sind, bleibt die Ursache für den Mehrverbrauch in der Martinskirche offen. Für Beginn der Heizperiode 2025 ist eine Überprüfung der Programmierung durch eine Fachfirma geplant.

Material

- Der Papierverbrauch lag 2024 um rund 75 kg unter dem Vorjahreswert. Die Schwankungen innerhalb der letzten 5 Jahre sind auf die Gemeindebriefe zurückzuführen, die je nach Umfang im einen Jahr mehr und im anderen weniger Papier verbrauchen. Der Papierverbrauch im Pfarrbüro ist konstant.

Wasser

- Der Wasserverbrauch ist 2024 gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen (minus 100-150 m³). Den größten Anteil am Rückgang trägt der Kindergarten im alten Pfarrhaus; möglicherweise infolge des nassen Sommers mit geringem Gießwasserbedarf.

Abfall

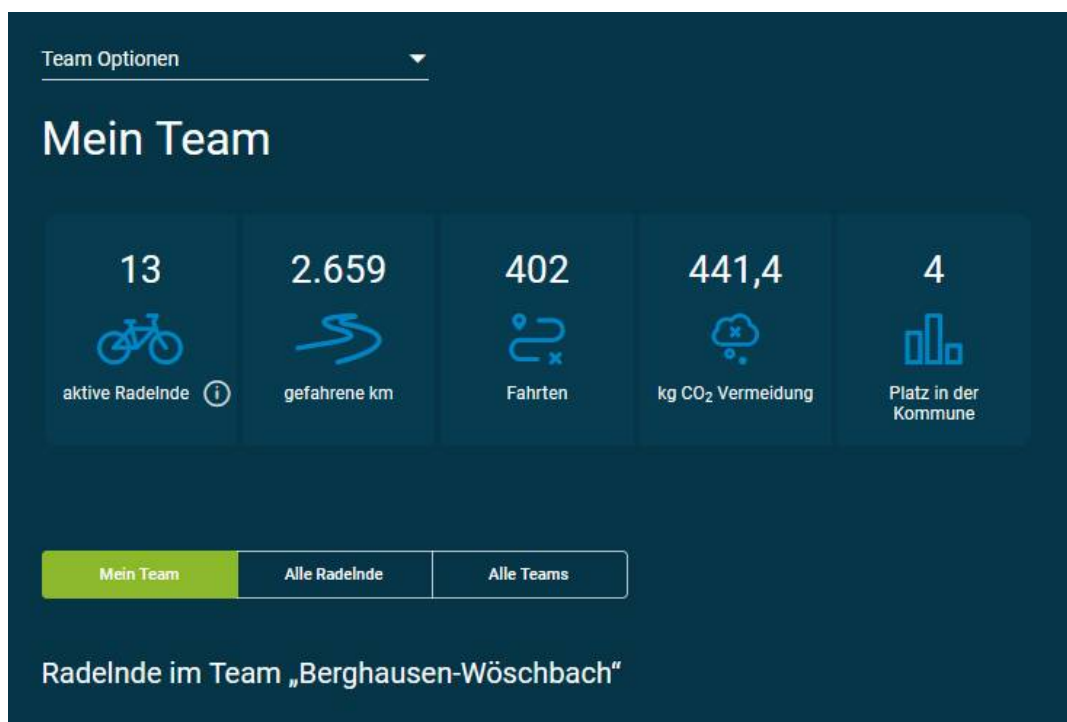
- Das gesamte Abfallaufkommen war 2024 nochmals leicht rückläufig.

Verkehr

- 2024 wurden die Daten zur Mobilität neu erfasst. In die Auswertung flossen die Fahrten der Gemeindepfarrerin, Ausflüge der Kindergärten und Konfi-Freizeiten ein, die zuvor nicht erfasst wurden. Das erklärt den Anstieg um rund 7.000 Personenkilometer.

Öffentlichkeitsarbeit

- Über die Arbeit des Umweltteams wird regelmäßig berichtet: auf Homepage, im Gemeindebrief und im Amtsblatt.
- Für den Gemeindebrief wurden 2024 drei Umwelttipps verfasst.
- Beteiligung an der Fastenaktion „So viel du brauchst“ mit Infotischen in der Kirche.
- Erstmalige Beteiligung am „Stadtradeln“ der Kommune Pfinztal (Ergebnis s. Grafik).



Beschaffung

- Die Beschaffung umweltfreundlicher bzw. öko-fairer Produkte klappt hinsichtlich Fairtrade-Kaffee und dem Einkauf regionaler Produkte für Gemeindeveranstaltungen gut.
- Die Beschaffung umweltfreundlicher Reinigungsmittel und Büroartikel wurde erweitert. A4-Papier besteht inzwischen zu fast 95% aus Recycling-Papier (seit 2023 Anschaffung über umweltfreundlichen MEMO-Versand).
- Der Kindergarten im Alten Pfarrhaus nutzt das kirchliche Einkaufsportale „Wir kaufen anders“.

Fortbildung und Schulung

- in Kindergärten: Brandschutzunterweisung, Erste Hilfe. „Alle Achtung“ (Präventionsschulung gegen sexualisierte Gewalt) für alle haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen.
- Infoveranstaltung des Erweiterten Koordinierungsausschusses des EOK zur Arbeitssicherheit (22.10.24, Stefan Lenzinger)
- BUE-Infoveranstaltung „Kirchliches Bauen“ (16.01.2024)
- BUE-Schulung „Grüner Gockel in Kooperationsräumen“ (07.11.2024)

Recycling

- Althandy-Sammlung (Recycling von Rohstoffen und Wiederverwendung Gebraucht-Handys).
- Korkensammlung der Kindergärten; Auszeichnung für Kindergarten Altes Pfarrhaus.
- Sammlung von Toner-Kartuschen, CD/DVD, Kugelschreiber zur Wiederverwertung (in Kooperation mit dem MEMO-Versand). Dieses Angebot wird inzwischen sehr stark genutzt.

Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Die regelmäßige Prüfung unseres Heizöltanks gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz und der Anlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe.

Stand der Umsetzung des Umweltprogramms 2021-2024 (Auswahl)

Nicht zufällig steht im Umweltprogramm für die zurückliegenden vier Jahre das Thema **Ölheizung im Gemeindehaus** an erster Stelle. Ein Blick auf Verbrauch der Heizung zeigt, dass rund 30 Prozent des gesamten Heizenergieverbrauchs der Kirchengemeinde auf Kosten der inzwischen 35 Jahre alten Heizung gehen. Mit einem Austausch der Heizung ließe sich die Energiebilanz gravierend verbessern.

Mit Unterstützung des landeskirchlichen CO₂-Minderungsprogramms soll eine klimaneutrale Lösung herbeigeführt werden. Der Antrag wurde 2023 gestellt. Die Stellungnahme des VSA dazu besagt, dass eine detaillierte Planung erst mit Klärung der weiteren Nutzung des Gemeindehauses nach der Übergangslösung für den Louise-Scheppler-Kindergartens erfolgen kann.

Stromerzeugung durch **Photovoltaik**: Mit der Kirche, dem Gemeindehaus und dem Pfarrhaus sind drei Gebäude bei der KSE als kirchlichem Energiepartner vorgemerkt. Der Zeitrahmen für die Umsetzung ist aktuell noch offen.

Der neu ins Programm aufgenommene **Schöpfungsgottesdienst** wurde 2022 und 2024 jeweils mit Beteiligung des Umwelteams durchgeführt, inklusive Präsentation des *Grünen Gockels*. Beide Gottesdienste fanden guten Zuspruch. Das Projekt wird fortgeführt.

Seit 2024 können Mitarbeitende der Kirchengemeinde über eine Gehaltsumwandlung ein **Job-Rad** leasen. Derzeit nutzen zwei Personen dieses Angebot.

Weitere Punkte des Umweltprogramms wurden in der Bilanz der Umweltaspekte angesprochen.



Am letzten Sonntag gestalteten Kinderchor, Kirchenchor und das Grüner-Gockel-Team einen wunderschönen Schöpfungsgottesdienst, in dem auch die neue Leitung des Oberlinkindergartens, Frau Weber, eingeführt wurde.

Foto: Reinhard Landes

Quelle: Pfinztal aktuell, Amtsblatt der Gemeinde Pfinztal (Juni 2024)

Umweltprogramm 2021-2024

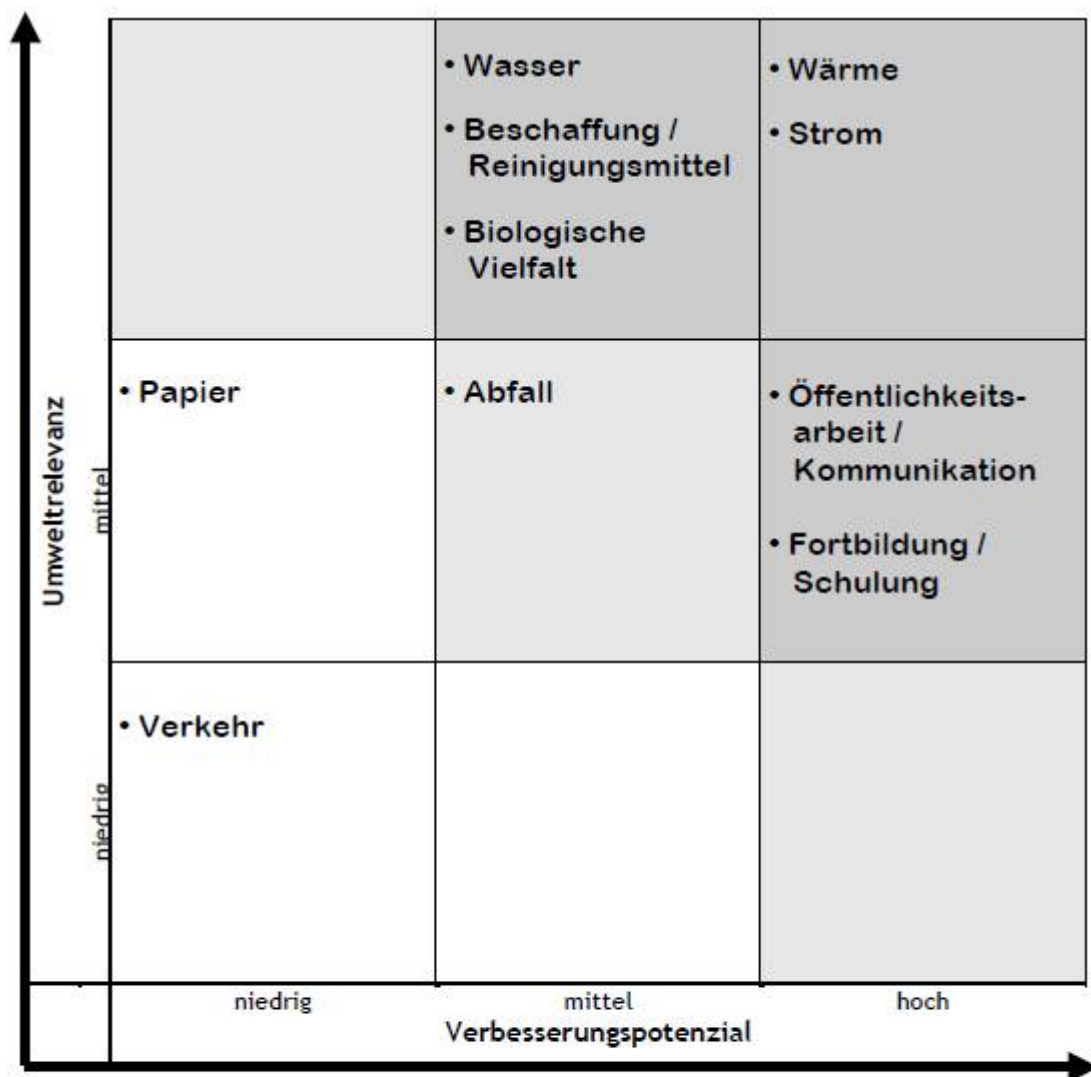
Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Stand
Heizenergieverbr. um 10 % senken	Ölheizung im Gemeindehaus: Prüfung von Alternativen	2022	Umweltteam	geplant
Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit	Schöpfungsgottesdienst über die Arbeit des Umweltteams regelmäßig informieren in Gemeindebrief, Amtsblatt, auf Homepage	jährlich laufend	Umweltteam u.a. Umweltteam	geplant wird fortgesetzt
	Umwelt-Tipps im Gemeindebrief veröffentlichen	laufend	Umweltteam	wird fortgesetzt
	Fastenaktion „So viel du brauchst“	jährlich	Umweltteam	wird fortgesetzt
Beschaffung: Anteil umweltfreundlicher Produkte erhöhen	Bürobedarf in Kindergärten und Pfarrbüro	laufend	Kiga-Leitung und Pfarramt	wird fortgesetzt
	Fair-Trade-Kaffee bei allen gemeindlichen Veranstaltungen	laufend	Mitarbeitende	wird fortgesetzt
	Bevorzugung regionaler und biologisch erzeugter Produkte	laufend	Mitarbeitende	wird fortgesetzt
Stromverbrauch PV-Anlage	Entwicklung im Auge behalten Möglichkeiten prüfen	jährlich ab 2023	Umweltteam Umweltteam	wird fortgesetzt geplant
Recycling fördern	Handy-Sammelaktion, Korkensammlung, Sammlung von Toner, CD/DVD, Kugelschreiber	laufend	Umweltteam mit Kigas und Pfarramt	wird fortgesetzt
Fortbildung und Schulung	Mitarbeiterschulungen zur Arbeitssicherheit	2022/23	Ausschuss f. Arbeitssicherheit	geplant
	Brandschutz in Kigas	regelmäßig	Kindergärten	wird umgesetzt
Biologische Vielfalt fördern	Aufwertung geeigneter Flächen durch Blümmischungen	2023	Umweltteam	geplant

KGR=Kirchengemeinderat, Kiga= Kindergärten

Aktualisierte Portfolio-Analyse

Grundlage für das neue Umweltprogramm ist eine aktuelle Portfolio-Analyse, die die umweltrelevanten Aspekte unter Berücksichtigung möglicher Veränderungen in den vergangenen vier Jahren neu bewertet. Die Nutzung von Photovoltaik zur Erzeugung umweltfreundlichen Stroms ist bei drei Gebäuden möglich; das Verbesserungspotenzial mithin „hoch“.

Im Bereich „Fortbildung/Schulung“ sehen wir inzwischen ein hohes Verbesserungspotenzial. Hier gilt es Ideen zu entwickeln für neue Angebote.



	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

Umweltprogramm 2026-2029

Das Umweltprogramm wurde am 23.10.2025 vom KGR beschlossen.

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Stand
Heizenergieverbr. um 10% senken, mitt.-frist. um 30%	Ölheizung im Gemeindehaus: Prüfung von Alternativen; Planung und Umsetzung	2026-28	Umweltteam	Beginn ab 2028 (Sanierungsplan Landeskirche)
Erzeugung erneuerbarer Energie	PV-Anlagen installieren Kooperation mit der KSE (3 Gebäude)	ab 2027	Umweltteam	Dachnutzungsvertrag mit KSE f. Gemeindehaus in Vorbereitung
Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit	Schöpfungsgottesdienst	jährlich	Pfarrerin/ Umweltteam	nächster 2026
	über die Arbeit des Umweltteams regelmäßig informieren in Gemeindebrief, Amtsblatt, auf Homepage	ca. 4x / Jahr	Umweltteam	wird fortgesetzt
	Umwelt-Tipps im Gemeinde-brief veröffentlichen	3 pro Jahr	Umweltteam	wird fortgesetzt
	Fastenaktion „So viel du brauchst“	jährlich	Umweltteam	wird fortgesetzt
	Aktion „Stadtradeln“ für klimafreundliche Mobilität	jährlich	Pfarrerin/ Umweltteam	wird fortgesetzt
Beschaffung: Anteil umweltfreundlicher und fair gehandelter Produkte erhöhen	Bürobedarf in Kindergärten und Pfarrbüro	laufend	Kiga-Leitung und Pfarramt	wird umgesetzt
	Fair-Trade-Kaffee bei allen gemeindlichen Veranstaltungen	laufend	Mitarbeitende	wird umgesetzt
	Bevorzugung regionaler und biologisch erzeugter Produkte	laufend	Mitarbeitende	wird umgesetzt
Recycling fördern	Handy-Sammelaktion, Korkensammlung,	2-3x / Jahr jährlich	Umweltteam mit Kigas und Pfarramt	wird fortgesetzt
	Sammlung von Toner, CD/DVD, Kugelschreiber	ca. 5x pro Jahr		
Fortbildung und Schulung	Mitarbeiterschulungen zur Arbeitssicherheit	regelmäßig	Arbeitsschutzbeauftragter	schriftl. Unterweisung
	Brandschutz in Kigas	alle 2 Jahre	Kindergärten	wird umgesetzt
	Alle-Achtung-Schulung	seit 2024	Pfarrerin	wird fortgesetzt
Biologische Vielfalt fördern	Aufwertung geeigneter Flächen durch Blümmischungen	2026-27	Kindergärten, Umweltteam	in Kigas jährlich
	Insektenhotel Oberlin-Kindergarten	2025	Kindergarten	wurde aufgestellt

KGR=Kirchengemeinderat, Kiga= Kindergärten

IMPRESSUM

Evangelische Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach

Kiefernstraße 5, 76327 Pfinztal

Telefon: 0721-469173

Telefax: 0721-468365

E-Mail: berghausen-woeschbach@kbz.ekiba.de

Internet: www.evangelisch-in-bw.de

Verantwortlich

Dr. Jochen Hohmann, Umweltbeauftragter

Am Bahnhofsplatz 8

76327 Pfinztal

Telefon: 0721-4538081

E-Mail: jochen.hohmann@t-online.de

Stand: 08.12.2025

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird im November 2026, die nächste konsolidierte Umwelterklärung im November 2029 vorgelegt.



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2025 der Organisation Evangelische Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach mit der Registrierungsnummer DE-138-0009 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)* erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Luise-Straus-Ernst-Straße 2
50679 Köln

* in Verbindung mit (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026